



Irinotecan

Wechselwirkungen und Nebenwirkungen

Empfehlungen der Fachgesellschaft zur Diagnostik und Therapie
hämatologischer und onkologischer Erkrankungen

Herausgeber

DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und
Medizinische Onkologie e.V.
Alexanderplatz 1
10178 Berlin

Geschäftsführender Vorsitzender: Prof. Dr. med. Michael Hallek

Telefon: +49 (0)30 27 87 60 89 - 0
Telefax: +49 (0)30 27 87 60 89 - 18

info@dgho.de
www.dgho.de

Ansprechpartner

Prof. Dr. med. Bernhard Wörmann
Medizinischer Leiter

Quelle

www.onkopedia.com

Die Empfehlungen der DGHO für die Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen entbinden die verantwortliche Ärztin / den verantwortlichen Arzt nicht davon, notwendige Diagnostik, Indikationen, Kontraindikationen und Dosierungen im Einzelfall zu überprüfen! Die DGHO übernimmt für Empfehlungen keine Gewähr.

Inhaltsverzeichnis

1 Wechselwirkungen	2
1.1 Beeinflussung der Wirkung von Irinotecan durch andere Arznei- stoffe 2
1.2 Arzneistoffe, welche die Nebenwirkungen von Irinotecan verstärken.....	2
1.3 Beeinträchtigung der Wirkung anderer Arzneimittel durch Irino- tecan 2
2 Maßnahmen	2
3 Anschriften der Experten	2
4 Erklärungen zu möglichen Interessenkonflikten	3

Irinotecan

Dokument Wechselwirkungen und Nebenwirkungen

Stand Oktober 2019

Autoren: Christoph Ritter, Laura Pufahl, Janine Ziemann, Mathias Nietzke, Markus Horneber, Claudia Langebrake

für den Arbeitskreis Onkologische Pharmazie der DGHO

1 Wechselwirkungen

1.1 Beeinflussung der Wirkung von Irinotecan durch andere Arzneistoffe

Das als Prodrug gegebene Irinotecan wird in der Leber in kurzer Zeit durch eine Carboxylesterase in den wirksamen Metaboliten SN-38 überführt, welcher in vitro 100-fach stärker wirksam ist als Irinotecan. SN-38 wird hauptsächlich über **CYP3A4** und UGT1A1 abgebaut. **CYP3A4**- und UGT1A1-Inhibitoren (z.B. Atazanavir, Gemfibrozil, Indinavir) erhöhen die Wirkung und das Risiko für unerwünschte Arzneimittelreaktionen von Irinotecan, während **CYP3A4**-Induktoren die Wirkung dieses Zytostatikums reduzieren.

1.2 Arzneistoffe, welche die Nebenwirkungen von Irinotecan verstärken

Unerwünschte Nebenwirkungen wie Dehydration und Elektrolytmangel können durch Diuretika und Laxantien verstärkt werden.

1.3 Beeinträchtigung der Wirkung anderer Arzneimittel durch Irinotecan

Irinotecan kann die Wirkung von Muskelrelaxantien beeinflussen.

2 Maßnahmen

Die gleichzeitige Anwendung von Inhibitoren und Induktoren von **CYP3A4** und UGT1A1 sowie der Genuss von Grapefruits, Grapefruitsaft, und Bitterorangen sollte vermieden werden. Die gleichzeitige Einnahme von Präparaten, die Johanniskraut enthalten, ist kontraindiziert. Die gleichzeitige Anwendung von Gelbfieber-Impfstoffen ist ebenfalls kontraindiziert.

3 Anschriften der Experten

Prof. Dr. rer. nat. Christoph Ritter

Universität Greifswald

Institut für Pharmazie, Klinische Pharmazie

Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 17

17487 Greifswald

ritter@uni-greifswald.de

Laura Pufahl

Apothekerin
Rheintalstr. 22a
79618 Adelhausen

Janine Ziemann

Institut für Pharmazie
E-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
F.-Ludwig-Jahn-Str. 17
17489 Greifswald
janine.ziemann@uni-greifswald.de

Mathias Nietzke

St.-Johannes-Hospital Dortmund
Zentralapotheke - Abteilung Zytostatika
Johannesstr. 9-17
44137 Dortmund
mathias.nietzke@joho-dortmund.de

Dr. Markus Horneber

Klinikum Nürnberg
Universitätsklinik für Innere Medizin
Onkologie/Hämatologie
Paracelsus Med. Privatuniversität
Prof.-Ernst-Nathan-Str. 1
90491 Nürnberg
Markus.Horneber@klinikum-nuernberg.de

PD Dr. Claudia Langebrake

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Klinik u. Poliklinik f. Stammzelltranspl.
Klinik-Apotheke
Martinistr. 52
20246 Hamburg
c.langebrake@uke.de

4 Erklärungen zu möglichen Interessenkonflikten

nach den [Regeln der tragenden Fachgesellschaften](#).